

conTakt Magazin

MVV-Verbundraumerweiterung

Mobilitätspunkte – beste Verbindungen

Deutschland-Ticket – auch für die Freizeit



**Fahrrad und Öffentliche –
zwei, die sich perfekt ergänzen**

Mobilitätspunkte für beste Verbindungen	4
Mitarbeiten bei der MVV-Verbundraumerweiterung	4
Emissionsfreie MVV-Regionalbusse	5
Deutschland-Ticket – auch für die Freizeit	6
Bavaria Filmtour – das Familienvergnügen	8
OTTO zu Gast im Buchheim Museum	9
MVG0 jetzt mit Carsharing	11
Der 2. Stammstrecke über die Schulter geschaut	12
Raus ins Grüne mit Rad und S-Bahn	13



Liebe Fahrgäste,



B. R. C.

Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

beim Thema Mobilität liegt der Fokus häufig auf dem Berufs- und Pendlerverkehr. Das ist verständlich, hat dieses Segment doch einen hohen Anteil an den zurückgelegten Wegen in unserem Alltag. In der Sommerausgabe unseres Kundenmagazins wollen wir Ihnen jedoch auch die autofreie Mobilität in der Freizeit näherbringen. Der Freizeitverkehr im MVV weist bereits seit jeher eine hohe Attraktivität auf, erschließt er doch eine Region, deren Lebensqualität von Stadt und Umland sprichwörtlich ist. Unsere Tarifangebote und die damit oftmals verbundenen Rabatte unserer Partner machen einen Ausflug ins Münchner Umland bemerkenswert preisgünstig und brauchen den Vergleich mit anfallenden PKW-Kosten keinesfalls zu scheuen.

Kombiniert man den Ausflug per MVV dann noch mit dem Fahrrad, ist der Nutzen für die Umwelt und die eigene Gesundheit kaum zu toppen. Tipps hierzu finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Durch das neu eingeführte Deutschland-Ticket gibt es nun einen weiteren, bis dato nicht gekannten Anreiz, dem eigenen Auto deutlich mehr Pausen als bisher zu gönnen. Busse und Bahnen im Regional- und Nahverkehr stehen nun flächendeckend parat – ohne dass man sich um Tarifbestimmungen, Geltungsbereiche und ähnliches kümmern müsste.

Und die nächste Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs in unserer Region steht schon bevor. Die seit langem intensiv vorbereitete MVV-Verbundraumerweiterung wird Realität: Die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Rosenheim sowie die Stadt Rosenheim treten Ende des Jahres dem MVV bei. Somit wird auch in diesen Gebieten der ÖPNV auf eine neue Stufe gestellt. Ein Meilenstein nicht nur für die Beitrittsgebiete, sondern für den gesamten Großraum München.

Meine Bitte: Steigen Sie ein!

Verbundraumenerweiterung

Ab Dezember mit einem MVV-Ticket ins Chiemgau, nach Bayrischzell oder an den Walchensee

Ein Netz. 1 Fahrplan. 1 Tarif. Ein Erfolgsrezept, das seit über fünf Jahrzehnten in München und den acht MVV-Verbundlandkreisen bei Bussen und Bahnen nicht mehr wegzudenken ist. Aber – die Mobilität nimmt allerorten weiterhin zu. Die Pendlerstrecken werden sukzessive länger. Der derzeitige Verbundraum deckt die Verkehrsbeziehungen nicht mehr ausreichend ab. Auch der Freizeitverkehr in Richtung Seen und Berge geht mehr und mehr weit über die Endhaltestellen von S-Bahnen und MVV-Regionalbussen hinaus.

Beschlossene Sache: MVV-Verbundraumenerweiterung

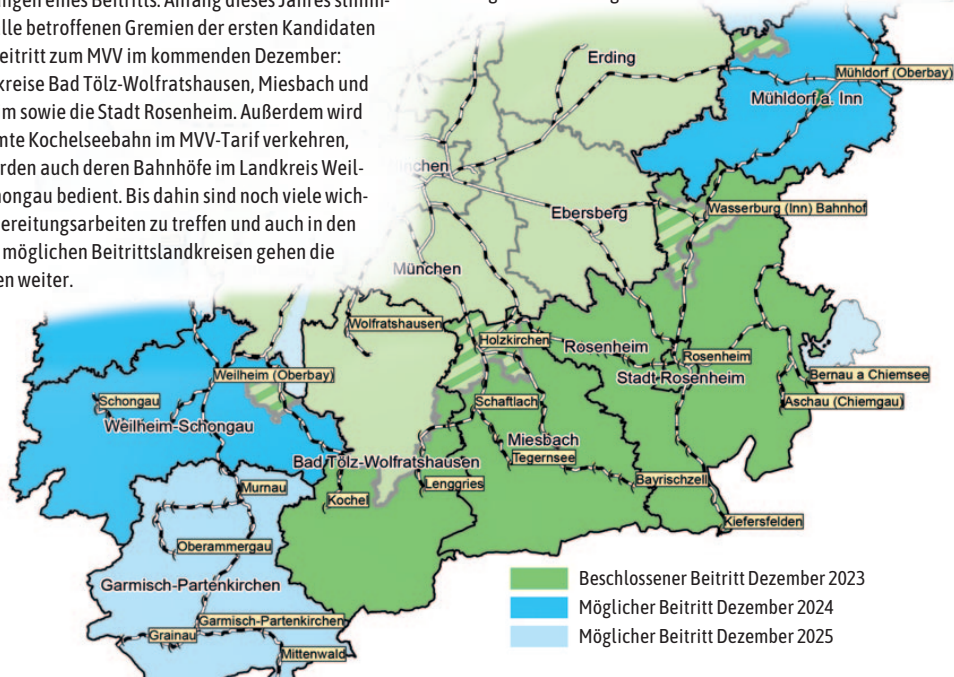
Die Arbeiten hierfür waren sehr aufwändig und wurden daher bereits vor längerer Zeit in Angriff genommen. Letztes Jahr konnte die Untersuchung, die die verkehrliche Sinnhaftigkeit eines MVV-Beitritts von acht Landkreisen und zwei kreisfreien Städten nachweist, abgeschlossen werden. Zudem lief die Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen eines Beitritts. Anfang dieses Jahres stimmten nun alle betroffenen Gremien der ersten Kandidaten für den Beitritt zum MVV im kommenden Dezember: die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Rosenheim sowie die Stadt Rosenheim. Außerdem wird die gesamte Kochelseebahn im MVV-Tarif verkehren, dabei werden auch deren Bahnhöfe im Landkreis Weilheim-Schongau bedient. Bis dahin sind noch viele wichtige Vorbereitungsarbeiten zu treffen und auch in den weiteren möglichen Beitrittslandkreisen gehen die Planungen weiter.

Die MVV-Verbundraumenerweiterung bringt vielfältigen Nutzen

Zigtausende Pendler und vor allem Freizeitreisende, die nicht auf das Deutschland-Ticket umsteigen, können künftig mittels durchgehender Tarife und abgestimmter Fahrpläne einfacher und oftmals günstiger unterwegs sein.

Darüber hinaus werden auch die Verbindungen zwischen den Erweiterungslandkreisen deutlich verbessert. Auch für den Wochenend- bzw. Freizeitverkehr, der im Voralpenland naturgemäß sehr hoch ist, werden die Öffentlichen durch den einheitlichen Tarif deutlich konkurrenzfähiger.

Man kann es auf die einfache Formel bringen: Viele zurückgelegte PKW-Fahrten können in die Öffentlichen verlagert werden. Im künftig erweiterten Verbund längere Strecken zu fahren, bringt jede Menge Vorteile für die Fahrgäste und leistet einen effektiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele.





Mobilitätspunkte sorgen für beste Verbindungen

Im ÖPNV ist es längst üblich, die Verkehrsmittel miteinander zu verknüpfen, um ein bequemes und auch zeit-sparendes Umsteigen vom einen zum anderen Verkehrsmittel zu ermöglichen. In den letzten Jahren kamen sukzessive mehr und mehr Shared Mobility Angebote für einfaches und

flexibles Ausleihen auf den Markt. Was anfangs als eigenständige oder konkurrierende Angebote für die Öffentlichen gesehen wurde, macht heute viel Sinn in enger Verknüpfung mit den Bussen und Bahnen – hierfür sind die Mobilitätspunkte physische Verknüpfungen der verschiedenen nachhaltigen Mobilitätsformen. Deren einheitliche Beschilderung schafft Klarheit und Ordnung: Es wird deutlich kommuniziert, welche Angebote verfügbar sind, Shared Mobility wird sichtbar gemacht. Herzstück ist die Informationsstele, die in unterschiedlichen Ausführungen eingesetzt wird: als Schild, als Variante mit Vitrine und Solar oder mit Stromanschluss und Bildschirm.

Mit den Mobilitätspunkten werden Nutzungshürden für die Sharing-Angebote abgebaut und ganz wichtig, die oftmals noch ungeordnete Situation im Straßenraum soll damit auch besser strukturiert werden. Durch die Mobilitätspunkte können auch attraktive Treffpunkte im Alltag geschaffen werden. Das bekannte Zitat „Es wächst zusammen, was zusammen gehört“ hätte auch für die neuen Mobilitätspunkte erfunden werden können.

Noch dieses Jahr startet die Umsetzung

In München wird dieses Jahr damit angefangen, Mobilitätspunkte aufzubauen, bis 2026 soll es bis zu 200 geben. Der Landkreis Fürstenfeldbruck beginnt ebenfalls in 2023, er wird bis nächstes Jahr bis zu 67 Mobilitäts- und Radpunkte errichtet haben und im Landkreis München wurden gerade 3 Pilotmobilitätspunkte im neuen MVV Design beschlossen, die zusammen mit dem Förderprojekt MoveRegioM umgesetzt werden.

Mitarbeiten bei der MVV-Verbundraumerweiterung

Für diese einmalige Herausforderung und für viele andere spannenden Aufgaben im MVV suchen wir interessierte Mitarbeitende

Der MVV gehört zu den Top-Five der Verkehrsverbände Deutschlands. Wir, die MVV GmbH als Regie- und Managementgesellschaft für den Münchner Verkehrsverbund, gestalten den Tarif und versorgen die Fahrgäste mit wichtigen Informationen. Wir erforschen Fahrgastströme und -wünsche, prognostizieren Zukunftsszenarien in enger Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern und planen daraufhin den Verkehr. Arbeiten Sie mit uns für einen leistungsstarken ÖPNV zum Vorteil der Fahrgäste und ganz wichtig – der Umwelt.

Wir stehen vor der größten räumlichen Erweiterung in unserer Geschichte. Bis Ende 2025 sollen bis zu acht Landkreise und zwei kreisfreie Städte zum Verbund hinzukommen. Für die Koordination und die technischen Umsetzungsarbeiten stellen wir derzeit ein schlagkräftiges Team zusammen. Wir laden Sie ein, dabei zu sein, diese einzigartige Herausforderung gemeinsam mit erfahrenen MVV-Kolleginnen und -Kollegen zu meistern.

Umstellungsarbeiten laufen auf Hochtouren

Emissionsfreie MVV-Regionalbusse

Bereits im letzten Jahr wurden für den Landkreis München vier MVV-Regionalbuslinien in einem europaweiten Vergabeverfahren ausgeschrieben, auf welchen ab April nächsten Jahres Busse mit emissionsfreien Antrieben den Verkehr übernehmen. Insgesamt werden hierfür elf Busse geordert, zwei Wasserstoffbusse mit Brennstoffzellentechnologie und die anderen neun als Batteriebusse für eine sogenannte Steckerladung.

... und weiter geht's

In diesem Jahr arbeiten die Landkreise Fürstenfeldbruck und München zusammen mit der MVV GmbH daran, weitere sechs MVV-Regionalbuslinien mit emissionsfreier Antriebstechnologie auszuschreiben. Im Landkreis Fürstenfeldbruck sollen die Linien 830, 835 und 840 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2024 ihren Betrieb zunächst noch mit konventionellen Bussen aufnehmen, ab rund einem halben Jahr später sollen diese durch insgesamt 17 Batteriebusse ersetzt werden. Die Betriebskonzepte und Batteriekapazitäten ermöglichen es, dass die Busse dieser Linien ausschließlich auf den Betriebshöfen der Verkehrsunternehmen geladen werden können.

Ab Juli 2025 nehmen die MVV-Regionalbuslinien 222, 224 und 270 im Landkreis München ihren Regelbetrieb auf. Hierfür werden insgesamt 20 emissionsfreie Busse benötigt. Das Betriebskonzept der Linien 222 und 270 sieht dabei den Einsatz von 15 Batteriebussen vor. Diese sollen zusätzlich zum nächtlichen Laden auch während des Betriebs an der Endhaltestelle „Höllriegelskreuth“ durch einen Pantographen schnellgeladen werden. Hierfür sind die Busse mit speziellen Stromabnehmern ausgestattet.

Jede MVV-Regionalbuslinie muss individuell analysiert werden – die Arbeiten sind bereits in vollem Gange

Unterschiedliche Linienlängen und topographische Gegebenheiten, die jeweiligen Brems- und weitere Parameter erfordern gesonderte Betrachtungen, um für jede einzelne Linie die optimalen Betriebskonzepte zu ermitteln. Zusätzlich fließen auch die aufgrund der technischen Weiterentwicklungen steigenden Batteriekapazitäten in die energetischen Simulationen ein. Es wird voraussichtlich möglich sein, ohne zusätzliche Ladeinfrastruktur entlang den Strecken auszukommen. Übrigens, alle Verkehrsunternehmen, die Batteriebusse im Auftrag der Landkreise beschaffen, sind verpflichtet, diese Fahrzeuge ausschließlich mit Strom aus 100% erneuerbaren Energien zu laden.

Pantographen, an denen Busse schnellgeladen werden können, sind künftig auch in unserem Straßenbild zu sehen.



Neben Personal für diese Mammutaufgabe suchen wir auch für jede Menge anderer spannenden Aufgaben im MVV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir haben offene Stellen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen zu besetzen, die berufserfahrenen Profis ebenso hervorragende Langfristperspektiven bieten wie Werkstudenten einen interessanten Einblick in den ÖPNV geben. Unter der Rubrik Jobs auf www.mvv-muenchen.de haben wir alle offenen Stellen mit ausführlichen Informationen hierzu veröffentlicht.

Starke Vorteile beim MVV:



Gleitzeit



Home-Office-Regelung



Jobticket



Zusätzliche Altersvorsorge



Zentrale Bürolage



Mitarbeiter Vorteile
(Corporate Benefits)

Rafting auf der Amper oder lieber Trickfilmkurs mit dem iPad?



Der Münchner Ferienpass bietet auch in diesem Sommer ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm in und um München. Die Aktivitäten, viele davon sind neu im Programm, sind kostenfrei bzw. stark preisermäßigt. Für die perfekte Sommerferienplanung sind alle Unternehmungen, Aktionen und Kurse in einem Infoheft ausführlich beschrieben.

Unendlich viel Spaß für wenig Geld!

Für Kinder von 6 bis 14 Jahre kostet der Pass 14 Euro. Über das Ferienpass-Programm hinaus ist in den Sommerferien auch die Nutzung der Verkehrsmittel im gesamten MVV-Tarifgebiet sowie der Eintritt in die M-Freibäder enthalten. Für die 15- bis 17-jährigen Jugendlichen beträgt

der Preis 10 Euro. Die Bädernutzung und das Ferienpass-Programm sind darin enthalten, jedoch keine Fahrten im MVV.

Hier gibt's alle Informationen:

Unter www.muenchen.de/ferienpass finden Sie alle Informationen zu diesem Angebot der Landeshauptstadt München. Dort können Sie den Pass auch ganz bequem online erwerben. Auskünfte bekommen Sie auch unter 089/233-33822.

Auch Kinder und Jugendliche, die nicht in München und Umgebung leben, können diesen Pass erwerben.

Ein D-Ticket rechnet sich auch für die Freizeit ganz schnell

Das Deutschland-Ticket kann bereits jetzt als erfolgreiche Aktion für ebenso günstiges wie umweltschonendes Fahren angesehen werden. Wer regelmäßig mit den Öffentlichen unterwegs ist, hat seine Entscheidung meist längst schon getroffen. Wie sieht das aber bei denjenigen aus, die nur gelegentlich Busse und Bahnen nutzen? Auch für diese Menschen bietet das Deutschland-Ticket einen hohen Anreiz: Einfach kaufen, einsteigen, losfahren – ohne über Tarife und Gültigkeiten nachdenken zu müssen und das mit allen Bussen und Bahnen im Regional- und Nahverkehr in ganz Deutschland. Neben Städtetrips locken gerade in der wärmeren Jahreszeit viele attraktive Freizeitziele – allen voran die Seen und Berge im Münchner Süden. Mit Salzburg, Kufstein, Vils, Reutte (Tirol) und Ehrwald können sogar auch Ziele in Österreich erreicht werden – hiermit rechnet sich das Deutschlandticket erst recht ganz schnell.



Mobile Zukunft München – MZM

Neue strategische Allianz für Mobilität & Logistik

Auf dem Weg zur Klimaneutralität ergeben sich im dynamisch wachsenden Großraum München eine Reihe von komplexen Herausforderungen für Mobilität und Logistik, die eine neue Form der Zusammenarbeit erfordern. Vor diesem Hintergrund wurde die strategische Allianz „MZM - Mobile Zukunft München“ gegründet. Es handelt sich um eine enge Partnerschaft von Freistaat, Kommunen sowie von Vertretern der Wirtschaft und Wissenschaft. Dabei sollen Kompetenzen gebündelt werden, um die Verkehrssituation im Großraum München weiterzuentwickeln und zu verbessern.

strategien, wie beispielsweise die ÖPNV-, Logistik- und Radverkehrsstrategie sowie die Mobilitätsstrategie 2035 der Landeshauptstadt München einbezogen.

- die Problemfelder der staatlich-/interkommunalen Zusammenarbeit zu identifizieren und konkrete Lösungswege aufzuzeigen.
- gemeinsam konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilitätsangebote für die Menschen sowie für die Logistik der Unternehmen umzusetzen.

Die strategische Allianz MZM hat das Ziel, in den kommenden drei Jahren ...

- eine gemeinsame Gesamtmobilitätsstrategie für die Region zu erarbeiten. Hierfür werden bereits vorliegende teilkommunale und verkehrsträgerspezifische Einzel-

Unter Federführung der MVV GmbH steht des Weiteren ein Projekt, das sich mit der gemeinsamen Entwicklung eines überregionalen Park+Ride-Konzepts für die Region München beschäftigt. Dazu wurden an 137 P+R-Anlagen Qualitäts- und Kapazitätserhebungen durchgeführt und umfassende Interviews und Workshops mit allen Beteiligten abgehalten.

Ein D-Ticket ist gleich besorgt

Für das Deutschland-Ticket gibt es mehrere Vertriebswege. Am schnellsten ist es in den Apps von MVV, MVG und S-Bahn München als HandyTicket verfügbar: Direkt nach dem Kauf – deutlich schneller als die Beantragung und der Versand als Chipkarte. Und wer es nicht mehr benötigt, kann es ebenso schnell zu jedem Monatsende kündigen. Mehr Informationen unter www.mvv-muenchen.de/d-ticket.



D-TICKET



Mit dem MVV sparen Sie doppelt Bavaria Filmtour – das Familienvergnügen

Sie gehört unbestritten zu den beliebtesten Ausflugszielen – die im Münchner Süden, in Geiselgasteig ansässige Bavaria Filmstadt. „Filmstadt Kombi“ heißt das Programm, das eine 90-minütige Führung über den geschichtsträchtigen Medienstandort und den Besuch des 4D Kinos beinhaltet. Während des Rundgangs mit einem Tourguide werden bekannte Kulissen wie das Originalmodell eines U-Boots aus dem Filmklassiker „Das Boot“ sowie Drehorte und Dekorationen aus Kinofilmen und Blockbustern wie das Klassenzimmer aus der legendären „Fack ju Göhte“-Trilogie präsentiert. Ihr Talent als „Die Rosenheim-Cops“-Star können Besucher jetzt vor laufender Kamera ausprobieren. Die Szenen aus Frau Stockls Büro und dem Verhörraum werden mit Originalaufnahmen aus der beliebten Serien zusammengeschnitten. Das Video gibt es als Download für zuhause. Außerdem geben die Tourguides einen Einblick in die über 100-jährige Geschichte des Unternehmens, des Medienstandorts und der dort entstandenen Produktionen anhand von einmaligen Requisiten, Bildern und Bildausschnitten – von den ersten Stummfilmen, über kultige Krimiserien bis hin zum Science Fiction-Genre. Ein aufregender Animationsfilm erwartet die Gäste in Münchens einzigem 4D Kino: „Moglis Dschungel Abenteuer“ ist ein rasantes Wettrennen zwischen Mogli und der altherwürdigen Baghira. Durch die Kombination des 3D-Filmbildes mit Dolby Surround Sound, hydraulisch bewegten Sitzen sowie Wind- und Wasser-Effekten entsteht der Eindruck, mitten im Film und am Geschehen beteiligt zu sein.

Der Hit der Saison

Zusätzlich kann in ein virtuelles Abenteuer in der etwa 25 qm großen Multiplayer Virtual Reality Plattform HOLOGATE Arena eingetaucht werden. Mit VR-Brillen und Controllern ausgerüstete Akteure können spannende Games mit- oder gegeneinander spielen. Die Jüngsten amüsieren sich mit „Angry Birds“, die Erwachsenen lassen sich in der „Ghostbuster Academy“ zum Geisterjäger ausbilden.

Öffnungszeiten, Preise, Tickets und alle Informationen zum Besuch unter www.filmstadt.de. Mit einer Single-Tageskarte gibt es einen Euro Eintrittsrabatt. Die Tram 25, Haltestelle Bavariafilmplatz, bringt Sie bis kurz vor die Tür.

Radl-Tipp: mit dem MVG-Rad zurück in die Stadt fahren

Die Filmstadt ist von großen Naherholungsgebieten umgeben, dem Perlacher Forst und den Isarauen – da bietet sich Radln geradezu an. In unmittelbarer Nähe gibt es gleich drei MVG Rad-Stationen: Bavariafilmplatz, Bavariafilmstraße und Lil-Dagover-Ring. Kombinieren Sie Ihren Filmstadt-Besuch mit einer entspannenden Radl-Fahrt, holen Sie sich das Mietrad nach dem Besuch ab und geben es an einem der zahlreichen Stationen im Stadtgebiet wieder ab.

OTTO zu Gast im Buchheim Museum



Otto – seiner Komik ist jeder schon einmal begegnet. Kinder und Erwachsene lieben seinen Humor gleichermaßen. Im Juli diesen Jahres wird Otto Waalkes 75 Jahre alt. Nach Einzelausstellungen in Hamburg, Frankfurt und Emden wurde es höchste Zeit für den Friesen, den Sprung nach Bayern zu wagen. Durch Werkschauen der Cartoonisten Gaymann und Hurlzmeier ist das Buchheim Museum dafür prädestiniert, mit Otto Waalkes seinen Geburtstag zu feiern! Das Multitalent ist dafür bekannt, Menschen mit unerwarteten Pointen zu begeistern. Bisher bestanden die meist aus Wörtern, Klängen und Geräuschen. Jetzt werden sie auch

sichtbar. Denn Otto ist überdies ein Meister der Malerei. Waalkes studierte Kunst an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Während seiner Karriere als Komiker und Musiker ist er der Malerei und dem Zeichnen immer treu geblieben, längst sind die Ottifanten zu seinem Markenzeichen geworden. Im Buchheim Museum werden sie quer durch die Kunstgeschichte galoppieren. OTTO – die Ausstellung ist ein Querschnitt durch sein Lebenswerk. Sie umfasst vor allem Zeichnungen und Gemälde, garniert mit Kindheitsdokumenten, Requisiten von Filmen und Live-Shows sowie Audio- und Videodokumenten seiner legendären Auftritte – von Theologie bis Theodorant.

OTTO – die Ausstellung: 17. Juni bis 5. November 2023
Mit einer Single- oder Gruppen-Tageskarte – für bis zu fünf Personen – oder einem Deutschland-Ticket gibt es einen Euro Eintrittsrabatt.

Das Buchheim Museum der Phantasie in Bernried liegt außerhalb des MVV-Gebietes. Es kann mit der Bayerischen Seenschiffahrt erreicht werden, die ebenfalls eine Ermäßigung bei Vorlage eines MVV-Tickets anbietet.

Radl-Tipp: Wenn Sie den Museumsbesuch mit einer Radl-Tour verbinden wollen

Denken Sie daran: Die Fahrrad-Tageskarte Bayern für 6 Euro macht Ihnen längere Touren leichter. Sie ist gültig im MVV-Gebiet in S- und U-Bahn sowie in den freigegebenen Regionalzügen und bayernweit in allen Zügen des Nahverkehrs.





Die Erneuerung der U-Bahn geht weiter

Noch bis vsl. Sonntag, 30. Juli wird im Untergrund fleißig gearbeitet: SWM/MVG erneuern die Weichenanlage südlich des U-Bahnhofs Sendlinger Tor grundlegend. Hierfür muss der Betrieb der U3 und U6 in der Innenstadt unterbrochen werden. Ersatzweise sind Busse und ein Pendelzug im Einsatz. Der Ersatzverkehr bietet Alternativen in dichtem Takt und sorgt außerdem für eine direkte Anbindung zum Hauptbahnhof. Auch die Wegelenkung wurde optimiert, damit sich Fahrgäste auch während der Baustelle zurechtfinden.

Der U-Bahnhof Sendlinger Tor wurde 1971 eröffnet und wird seither von den Linien U3 und U6 bedient. 1980 wurde die zweite Bahnsteigebene eingeweiht, auf der heute die Linien U1, U2, U7 und U8 verkehren. Noch bis Ende 2023 dauern die umfangreichen Umbauarbeiten an, die diesen bedeutenden Verkehrsknoten zu einem leistungsfähigen Zukunftsbahnhof machen.

Am südlichen Bahnhofskopf auf der Ebene der U3/U6 befindet sich eine Wendeanlage. Von hier aus setzen beispielsweise Verstärkerzüge für Großveranstaltungen ein. Auch im Störfall können Züge abgestellt oder gewendet werden. Der tägliche U-Bahnbetrieb hat nach gut 50 Jahren Spuren hinterlassen. Punktuelle Reparaturen helfen hier nicht mehr weiter und kosten zu viel Geld. Daher erneuern wir die Anlage komplett. Größe und Komplexität der Maßnahme erfordern eine Vollsperrung.

Alles wird ausgetauscht: drei Weichen und die dazugehörigen Gleiskreuzungen, Schienen und Schwellen sowie ca. 600 Tonnen Schotter. Außerdem werden rund zwei Kilometer Stromschienen erneuert. Daneben nutzen wir die Sperrung für eine elektrotechnische Sanierung zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz und bringen die Hintergleisfassaden an den Bahnsteigen Goetheplatz und Marienplatz auf Vordermann.

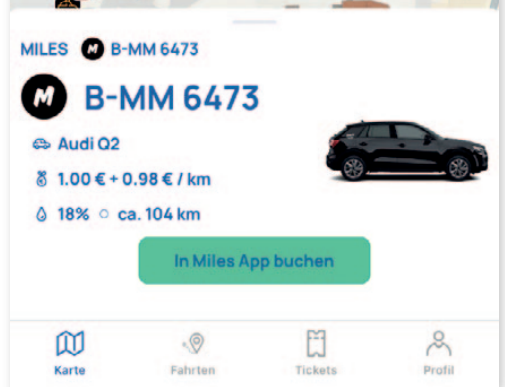
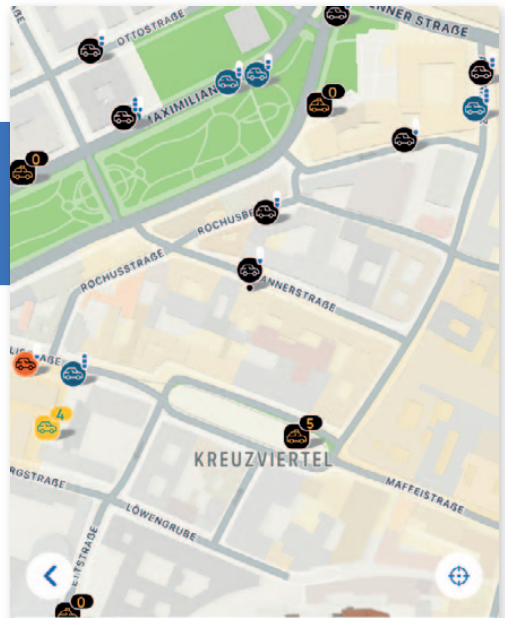
Günstiger radeln mit dem Deutschlandticket von der MVG

Zum Einkaufen? An den See? Oder einfach für die Fahrt ins Blaue? Eines von rund 4.500 MVG-Rädern wartet bestimmt nicht weit weg und ist die ideale Ergänzung zu S-Bahn, U-Bahn, Bus und Tram. Und unsere Stammkund*innen radeln sogar günstiger: Was bisher schon für Abonent*innen einer IsarCard möglich war, gilt jetzt auch für Besitzer*innen eines Deutschlandtickets. Wer das Abo bei der MVG abgeschlossen hat, zahlt 5 statt 9 Cent pro Minute. Auch auf die Monats- und Minutenpakete gibt es Rabatte. www.mvg.de/deutschlandticket



MVGO jetzt mit Carsharing

Die MVGO, die Mobilitäts-App für München und Umland, bietet jetzt auch Carsharing: Ab sofort besteht Zugriff auf hunderte Fahrzeuge der Anbieter MILES, SHARE NOW, SIXT und STATTAUTO. Die App zeigt, wo die Autos stehen und leitet die Nutzer*innen auf die entsprechenden Buchungsseiten weiter. Damit ist ein wichtiger Baustein für multimodale Mobilität hinzugekommen und ergänzt das Angebot an ÖPNV- und Sharing-Angeboten. Eine Tiefenintegration, also die Buchung direkt über die MVGO, ist bereits in Arbeit.



Herzchen für die MVG

Bus, Tram oder U-Bahn – was fährt am schnellsten? Und wie schnell fahren sie überhaupt? Wie genau funktioniert eine Trambahn-Ampel und wie setzt man im Notfall einen Defibrillator ein? Auf dem neuen Instagram-Account der MVG erhält man überraschende Einblicke hinter die Kulissen und spannende Infos über den ÖPNV, die Sie vielleicht noch nicht kannten. Folgen Sie uns – wir freuen uns über Ihre Herzchen!
www.instagram.com/muenchen.mvg



Schau der 2. Stammstrecke über die Schulter!

Buddeln, Baggern, Bauen: Nicht nur kleine Kinder können sich der Faszination kaum entziehen, die von der Arbeit mit Sand, Erde, Gestein und Wasser ausgeht. Auch Erwachsene drücken sich an Bauzäunen gerne die Nase platt.

Die wahrscheinlich spektakulärsten Baustellen von ganz Bayern liegen mitten im Herzen der Landeshauptstadt München. Zwischen den S-Bahnstationen Laim und Leuchtenbergring entsteht die 2. Stammstrecke – und die Arbeiten sind in vollem Gange. Aber was wird da genau gebaut? Um einen Einblick in die Tätigkeiten zu erhalten, muss niemand mehr durch Absperrungen und über Zäune blicken. Das geht viel einfacher.

Baustellenführungen und Webcams

Auf öffentlichen Führungen können sich die Besuchenden über die sichtbaren und auch die nicht sichtbaren Fortschritte informieren lassen. Expert:innen führen an die Baustellen heran, sie bieten spannende Einblicke in die Welt des Bauens durch den Münchner Untergrund, erklären die einzelnen Maßnahmen und beantworten offen gebliebene Fragen. Wer die Baustellen aus der Vogelperspektive erleben möchte, sollte die Webcams nutzen. Besonders eindrucksvoll ist die Kamera am Hauptbahnhof, in Zeitraffer dokumentiert sie den Fortschritt der Arbeiten.

Wo gibt's was zu sehen?

In Laim wird unter anderem die Anzahl der Gleise von drei auf vier erhöht, was das Umsteigen erleichtern wird. Außerdem entsteht eine zusätzliche Unterführung, die von Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Linienbussen und später auch von der Tram genutzt wird. Etwa 300 Meter vor der Donnersbergerbrücke liegt das Westportal des neuen Stammstreckentunnels.

Bis zur ersten unterirdischen Station am Hauptbahnhof unterquert die neue Stammstrecke die alte und wechselt auf deren südliche Seite. Die neue Station liegt in rund 41 Metern Tiefe unter dem Hauptbahnhof und erhält einen zentralen Aufgang in die neue Haupthalle. In diesem Rahmen wird auch der Bahnhof umgestaltet, er erhält ein neues Empfangsgebäude nebst einem neuen Starnberger Flügelbahnhof. Am Marienhof erreicht die 2. Stammstrecke ihre zweite unterirdische Station. Diese liegt unter den Röhren der U3 und U6 in rund 40 Metern Tiefe.



Alle Termine zu den Baustellenführungen und die Webcams gibt es auf www.2.stammstrecke-muenchen.de

Details zum Neubau des Hauptbahnhofs finden Sie auf www.hbf-muc.de.

Informationen zu weiteren Bahn-Baustellen rund um München unter www.bahnausbau-muenchen.de

Raus ins Grüne mit Rad und S-Bahn

In den Ferien sogar rund um die Uhr

Der Sommer ist für viele die schönste Zeit des Jahres. Jetzt heißt es raus in die Natur oder rein in die Stadt – und das am liebsten mit der perfekten Kombi aus Rad und S-Bahn. Für alle Rad-Begeisterten gibt's diesen Sommer wieder Neuigkeiten und Tipps von der S-Bahn.

So kann das Rad auch 2023 in den Ferien wieder ganztägig in der S-Bahn mitgenommen werden. Die Sperrzeiten für die Radmitnahme entfallen in den Ferien weiterhin testweise komplett. Und damit bei Hochbetrieb alles klappt, sind in den Sommerferien wieder Fahrradlotsen an beliebten Ausflugsstationen im Einsatz. Sie stehen für Fragen zur Verfügung und unterstützen Fahrgäste mit Fahrrad beim Einstieg.

Tipps und Hinweise zur Radmitnahme

Sperrzeiten. Wegen des hohen Fahrgastaufkommens ist die Radmitnahme außerhalb der Ferien montags bis freitags von 6 bis 9 Uhr und von 16 bis 18 Uhr in der Regel nicht gestattet.

Das richtige Ticket. Für jedes Rad ist ein eigenes Ticket notwendig, etwa die MVV-Fahrradtageskarte für 3,30 Euro. Sie gilt im ganzen Netz bis 6 Uhr des Folgetages. Noch weiter raus und noch flexibler? Die Fahrrad-Tageskarte Bayern für 6 Euro gilt bayernweit in den Regionalzügen und erlaubt derzeit testweise sogar die ganztägige Mitnahme des Fahrrads in der S-Bahn – auch während der Schulzeiten.

Im Zug. In fast allen Zügen sind entsprechend gekennzeichnete Mehrzweckbereiche der beste Platz fürs Rad. Aber auch Menschen im Rollstuhl und Kinderwagen nutzen diese Bereiche, weshalb gegenseitige Rücksichtnahme gefragt ist. Alternativ können die Türbereiche genutzt werden. Mehr als zwei Räder sollten hier allerdings nicht stehen.

Am Bahnhof. Am schnellsten geht's, wenn sich alle mit Fahrrad am Bahnsteig gleichmäßig verteilen. Dann ist der

Einstieg auch mit Radl kein Problem! Und auch wenn's eilt: bitte das Fahrrad im Bahnhof aus Sicherheitsgründen nur schieben.

Ruck-Zuck auf Tour mit dem Klapprad. Zusammengeklappt können Klappräder ganztägig kostenfrei mitgenommen werden – am besten verstaut in einer Tasche. Wer kein Faltrad hat, kann jetzt einfach eines mieten. Die DB kooperiert mit dem Faltrad-Anbieter Brompton und ermöglicht das Rad-Abo für 41 Euro monatlich.

Die Alternative – Call a Bike. In der Innenstadt geht's auch ganz ohne Rad in der Bahn. Einfach ein Call a Bike mieten und losradeln. Bequem, schnell und preiswert. Gibt's überall auch in vielen weiteren Städten in Deutschland. Infos unter www.callabike.de

Bike&Ride. DB und Kommunen bauen mit Fördermitteln gemeinsam die Anzahl der Radabstellplätze an den S-Bahnstationen aus. vielerorts stehen moderne und großzügige Anlagen zum Abstellen des Zweirads zur Verfügung.

Alle Informationen gibt's unter s-bahn-muenchen.de/fahrrad





Grün sponsert Grün

S-Bahn unterstützt generationenübergreifendes Mobilitätsprojekt von Green City e.V. mit 20.000 Euro

Als grünes Rückgrat des Nahverkehrs im Ballungsraum engagiert sich die S-Bahn München für Nachhaltigkeit und hat dieses Jahr wieder das beste regionale Umwelt- oder Klimaprojekt gesucht. Gewonnen hat *transfer - mobil sein, mobil bleiben* der gemeinnützigen Klimaschutzorganisation Green City e.V., die sich über 20.000 Euro freuen kann. Das Projekt will den Austausch zwischen den Generationen fördern und dabei Wissen über den Umgang mit Smartphones und Münchner ÖPNV-Apps vermitteln.

S-Bahn-Chef Heiko Büttner ist von der Projektidee überzeugt: „Jung und Alt zusammenbringen, Wissen weitergeben und damit zur umweltfreundlichen ÖPNV-Nutzung zu motivieren, hat uns als Projektidee sofort überzeugt. Schließlich ist unsere S-Bahn für alle da und mobil zu bleiben ist entscheidend für gesellschaftliche Teilhabe. Deswegen unterstützen wir Green City mit ihrem Projekt“.

Während der Umgang mit Smartphones für Jugendliche Alltag ist, bestehen bei älteren Generationen manchmal Berührungängste. Doch die Technik wird immer mehr zum Schlüssel für den Alltag und auch für die bestmögliche Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Das Projekt *transfer* möchte daher bestehende Unsicherheiten abbauen und setzt dafür auf den Austausch zwischen den Generationen. Schüler:innen und Senior:innen arbeiten in Tandems miteinander und profitieren voneinander: Die Senior:innen

bekommen Unterstützung beim Umgang mit Smartphones und ÖPNV-Apps und erfahren etwa, wie sie S-Bahn-Abfahrtszeiten online abrufen können. Die Jugendlichen lernen Verantwortung zu übernehmen, erwerben Kompetenzen in der Wissensvermittlung und erfahren viel übers Thema nachhaltige Mobilität.

Lea Wisner von Green City e.V. erklärt: „Wir haben uns überlegt, wie wir die Mobilitätswende vorantreiben und gleichzeitig etwas für den gesellschaftlichen Zusammenhalt tun können. Wir haben das Projekt bereits früher erfolgreich durchgeführt und waren begeistert von der Entwicklung der Teilnehmenden. Mit *transfer* tragen wir aktiv dazu bei, die Hürden für die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen abzubauen und bringen dabei die Generationen zusammen. Die S-Bahn München ist der ideale Partner für unser Projekt, welches ohne die Unterstützung nicht möglich wäre“.

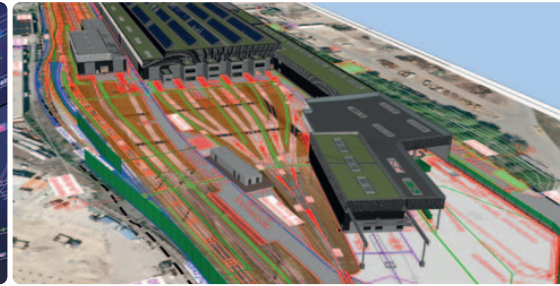
Die Kurstage sollen realitätsnah sein. So können die Schüler:innen in Alterssimulationsanzüge schlüpfen, um typische Mobilitätseinschränkungen nachzuerleben. Außerdem werden Servicemitarbeitende der S-Bahn zeigen, wie die Kontrolle von Handy-Tickets abläuft.

Alle Informationen über das Projekt sowie für Schulen, die sich für eine Teilnahme interessieren, gibt es auf www.greencity.de/transfer

DB-Initiative „Starke S-Bahn München – Programm 14plus“

München bekommt eines der modernsten S-Bahn-Systeme Europas

Um die S-Bahn vor dem Start der 2. Stammstrecke Schritt für Schritt leistungsfähiger zu machen, wird viel investiert: Zusätzliche 500 Mio. Euro sorgen in einer Qualitätsoffensive für stabileren Betrieb und bessere Fahrgastinformation. Außerdem baut die DB in den nächsten rund zehn Jahren die Infrastruktur aus, beschafft neue Fahrzeuge und errichtet neue Werke. Ebenso soll der Bahnknoten digitalisiert werden. Gemeinsam mit der 2. Stammstrecke bedeutet das für den Nahverkehr nicht weniger als ein neues 1972: Mehr als 50 Jahre nach seiner Geburtsstunde wird das System wieder Generationen mobil halten. Hier ein Überblick über ausgewählte Vorhaben.



Qualitätsoffensive

Zusätzliche Fahrzeuge an Endbahnhöfen sorgen für weniger Verspätungen, eine Ausweitung wird geprüft. In der Leitstelle soll KI laufend die Verkehrslage analysieren und Konflikte frühzeitig erkennen. So können Disponent:innen eingreifen, bevor eine Verspätung entsteht.

Fahrgastinformation

Die Live-Map soll auch über Ersatzverkehre und Baustellen informieren. Außerdem werden die aus den Zügen bekannten Infos bei größeren Störungen bald auch online und in der App abrufbar sein. Für die bessere Fahrgastinformation an den Bahnsteigen baut die DB ein völlig neues System auf.

Robustere Infrastruktur

Mit 60 Mio. Euro investiert die DB jährlich so viel wie nie in die Netz-Instandhaltung. Allein 10 Mio. fließen zusätzlich in den präventiven Tausch von Komponenten wie Weichenantriebe oder Signalkabel, damit Störungen gar nicht erst entstehen.

Digitalisierung des Bahnknoten München

Die gesamte Signal- und Leittechnik wird digitalisiert. Das macht den Betrieb flexibler und ist Voraussetzung für Automatisierung. Die Stammstrecke soll bis 2030 digitalisiert werden, danach folgen die Außenäste.

Mehr Platz auf der Schiene und moderne Bahnhöfe

Ausbauten und netzergänzende Maßnahmen sorgen für mehr Kapazität. Mit dem neuen Bahnsteig in Laim können Fahrgäste noch 2023 den ersten fertigen Teil der 2. Stammstrecke nutzen. Am Ostbahnhof entsteht das neue elektronische Stellwerk. Mit dem neuen Aufzug am Isartor wird 2023 zudem die Stammstrecke barrierefrei.

Mehr S-Bahnen und neue Werke

Bald verstärken 16 modernisierte Züge ET 424 die Flotte. Die DB beschafft außerdem im Rahmen ihres Verkehrsvertrages mit dem Freistaat 90 neue Züge mit 200 Meter Länge. Für die Wartung entstehen zwei klimaschonende Werke in Pasing und Steinhausen.



D-TICKET



**Kauf lokal.
Fahr überregional.**

**Das Deutschland-Ticket für 49 €/Monat.
Im Abo. Monatlich kündbar.**

mvv-muenchen.de/d-ticket

**Hol's Dir
in der App!**